

Dokument	AA	Gültig ab	01.05.2021	Version	2.1
Erlassen durch	Prof Guckenberger	ErstellerIn	EM.Kretschmer	Ersetzt	2.0
Geltungs- bereich	Therapieindikation Durchführung Nachsorge	Dateiname	06_02_12_AA_BenigneErkrankungen_2021-05-01		i-01

Radiotherapie Benigner Erkrankungen

1 5			
Rechtfertigende Indikation	Evidenz		
Bei benignen Erkrankungen wie entzündliche Prozesse im Bereich von Sehnen und			
Gelenken sowie bei Arthrosen ist eine niedrigdosierte Radiotherapie eine effektive			
Therapieoption. Bei proliferativen Erkrankungen im Frühstadium kann eine Bestrahlung			
eine effektive Therapieoption darstellen.			
Folgende gutartige Erkankungen werden am USZ bestrahlt:			
 Fasciitis plantaris/ Achillodynie) (Evidenzgrad 1b, Empfehlungsgrad A) 	11/2018,		
Heterotope Ossifikationen (Patienten mit TEP und Entfernung von HO: Evidenzgrad	https://w		
1, Empfehlungsgrad A; weitere gelenknahe Fx: Evidenzgrad 2, Empfehlungsgrad B)	ww.degro.		
Endokrine Orbitopathie (EO) (Evidenzlevel 2, Empfehlungsgrad B)	org/wp-		
 Epicondylopathia humeri, Epicondylus humeri radialis oder des Epicondylus humeri 	content/u		
ulnaris (Tennis-Ellenbogen) (Evidenzgrad 2c, Empfehlungsgrad B)	ploads/20 18/11/S2-		
 Hyperproliferative Prozesse: M. Dupuytren (Evidenzgrad 2c, Empfehlungsgrad B), 	Leitlinie-		
M. Ledderhose (Evidenzgrad 4, Empfehlungsgrad 0), Induratio penis plastica	<u>Strahlenth</u>		
(Peyronie's disease) (Evidenzgrad 3b, Empfehlungsgrad 0)	<u>erapie-</u>		
 Enthesiopathien z.B.Bursitis trochanterica (Evidenzgrad 4, Empfehlungsgrad 0) 			
 Periarthropathia humeroscapularis (Schulter-Syndrom) (Evidenzgrad 4, 			
Empfehlungsgrad 0) Gonarthrose			
Gynäkomastie (Evidenzgrad, Empfehlungsgrad A)			
Keloid (Evidenzgrad 4, Empfehlungsgrad 0)			
• Reiola (Evidenzgrad 4, Emplemangsgrad 0)			
Die Indikationsstellung erfolgt durch den behandelnden Facharzt.			
Einschlusskriterien	•		
Bildgebende Diagnose, ausser bei klinisch eindeutigen, klinischen Diagnose wie			
Morbus Dupuytren oder der Induratio penis plastica.			
Alternative Behandlungsmethoden kritisch diskutieren, insbesondere bei jüngeren			
Patienten, zwischen 30-40 Jahren bei Ausschöpfung alle konservativen Methoden			
Anamnesedauer > 3 Monate			
Ausschlusskriterien			
 In aller Regel Patienten < 40 Jahre 			

Tubiana et al Staging: M. Dupuytren: Grad 0 Ggf. nur Keine Indikation Keine (sichtbaren) Veränderungen Frühstadium für RT Grad N Knoten ohne Sehr gute Indikation zur RT Beugekontraktur Grad N/I Beugekontraktur Mit Nachweis von Hoher von 1° bis 10° Knoten Wirksamkeit der RT Grad I Beugekontraktur Mit Nachweis von Geringe 11° bis 45° Knoten Wirksamkeit der Grad II Beugekontraktur Mit Nachweis von Keine 46 bis 90° Wirksamkeit der Knoten RT Grad III Beugekontraktur Mit Nachweis von Keine 91° bis 135° Knoten Wirksamkeit der RTGrad IV Beugekontraktur Mit Nachweis von Keine >135° Knoten Wirksamkeit der Endokrine Orbitopathie: NOSPECS-Schema, LEMO-Klassifikation Boergen und Pickardt et al **Ablauf Radiotherapie Planung:** Je nach Erkrankung wird die Bestrahlung am Orthovoltgerät (Gulmay) oder am Linearbeschleuniger (3D-Planung) durchgeführt. Orthovoltgerät (Gulmay): Epicondylopathia humeri (Tennis-Ellenbogen) Fasziitis plantaris/ Achillodynie • M. Dupuytren, M. Ledderhose (Peyronie's disease) • Arthrose der kleinen Gelenke Radiotherapie am Linearbeschleuniger: • Periarthropathia humeroscapularis (Schulter-Syndrom) • Induratio penis plastica (Peyronie's disease) Gonarthrose Heterotope Ossifikationen präoperativ

Lagerung der Patienten bei Wingboard für grossen Gelenke wie Schulter und Hüfte

Ellenbogengelenk: Arm gewinkelt, damit möglichst weit vom Körper entfernt

Knie falls einseitig Gegenseite angewinkelt (RT-Felder beachten)

• Endokrine Orbitopathie

Planungs-CT bei perkutaner Bestrahlung:

EO: mit 3-Pkt-Maske, Blick geradeaus

Zielvolumen Definition:	1		
Gulmay:			
Die Feldgrenzen werden durch den Arzt/ Ärztin festgelegt. Bei Arthrosen betroffene			
Gelenke inklusive der Sehnen-, und Muskelansätze.			
Dabei muss ein Sicherheitssaum von 1 cm berücksichtigt werden aufgrund des			
Dosisabfalls und Lagerungsungenauigkeiten.			
 Bei Morbus Dupuytren: i. aller Regel D2-D5, cc in Richtung Sehnen 2 cm, axial 1 cm. 			
Bei Morbus Dupuytien. I. aliei Regel D2-D3, cc ili Richtung Seinien 2 cm, axiai 1 cm.			
CT- gestützt geplante Bestrahlungen am Linearbeschleuniger:			
Arthrosen: Das PTV beinhaltet das betroffene Gelenk inklusive der Sehnen-, und			
Muskelansätze, PTV=GTV/CTV (= Gelenk) +5mm			
HOP: Einschluss der Kalzifikationen und umgebenden Muskulatur			
• EO: gesamte Orbitatrichter inkl. Hinteren zwei Drittel des Bulbus bis 6 mm an			
Limbus corneae			
OAR Definition:			
CT- gestützt geplante Bestrahlungen am Linac:			
Je nach Lokalisation (Schulter: Lunge, Hüfte: Darm, ggf. Hoden, EO: Hirn,			
Linse, Auge, Tränendrüse, Hirnstamm u.a.)			
Dosierung und Fraktionierung:			
Fasciitis plantaris/ Achillodynie, Epicondylopathia humeri, Periarthropathia	Ott el al, 2013		
humeroscapularis, Arthrose (Gonarthrose, Polyarthrosen)	http://doi.org/10.10 07/s00066-012-		
• 6 x 0.5 Gy (3x/wöchentlich)	<u>0256-3</u>		
 Bei Polyarthrosen der Fingergelenke mit Beschwerden >3 Monaten: 6 x 1.0 Gy 			
M. Dupuytren	Seegenschmiedt et al 2012 (Essener		
• 5 x 3 Gy in 2 Serien, kumulativ =30 Gy, in Abstand von 8-12Wochen, tgl.	Studie)		
Bestrahlung	https://doi.org/10.10 07/bf03039191		
M. Ledderhose	Niewald, et al, 2006 https://www.redjour		
• 5 x 3 Gy in 2 Serien, kumulativ =30 Gy, in Abstand von 8-12 Wochen, tgl.	nal.org/article/S0360		
Bestrahlung	-3016(05)01129- 6/abstract		
Induratio penis plastica			
• 2-3 Gy Einzeldosis, kumulativ =10-20 Gy, tgl. Bestrahlung	Seegenschmiedt et al, 2001		
<u>HOP</u>	https://doi.org/10.10		
• 1 x 7 Gy (24 Stunden praeop.), bis max. 48 Stunden postop.	<u>16/s0360-</u> 3016(01)01640-6		
, (
	Kahaly et al, 200 https://doi.org/10.12		
<u>EO:</u>	10/jcem.85.1.6257		
• 10 x 2 Gy (wöchentlich)> 10 x 2 Gy (täglich)> 10 x 1 Gy (täglich),			
Bestrahlungsplanung:			
Gulmay:			
Die FG sollte in der Poliklinik bestimmt und im Konzept dokumentiert werden.			
· ·			
CT- gestützt geplante Bestrahlungen am Linearbeschleuniger:			
Auf Planungs CT			
• 6MV, 10MV			
Technik: einfache Technik (2D, 3D)			
Planakzeptanzkriterien:			
Entsprechend Clinical Protocols			
·			
Bestrahlungsapplikation:			
Gulmay:			

- Immer Arzt zur Ersteinstellung; Bei der Ersteinstellung werden die Monitoreinheiten von Arzt und Physiker berechnet (4-Augenprinzip).
- Stets den kleinstmöglichen Applikator wählen (Strahlenschutz)
- Der Applikator sollte so nah und orthogonal wie möglich an das Bestrahlungsvolumen herangeführt werden. Ggf. Fixation am Applikator mit Klebeband. Ausrichtung möglichst weg von Patient.
- Bleischürze für Patient
- Bleigummi sollte um die Feldgrenzen gelegt werden (z.B. Fingernägel bei Polyarthrose), um das umliegende Gewebe zu schonen (2mm bei 100kV, 4mm bei 200 kV)
- Die MTRA erstellt set-up Fotos und speichert diese in K:rao_public_allg\MTRA\Pt + Mat Lagerung\Gulmay unter dem Namen des Patienten. Die set-up Fotos werden im ARIA hochgeladen (Aria Treatment Preparation).
- Siehe Tabelle bezüglich Energie, Lagerung.

<u>Linearbeschleuniger</u>

- kV/MV AP Setup Feld, alle Felder bei Ersteinstellung, täglich AP
- bei 7 Gy: Setup und alle Felder
- Kontrollbildgebung gemäss IGRT-Protokoll
- Offline review durch zuständigen Assistenzarzt/Kaderarzt
- Bei Elektronen-Boost und Direkteinstellung Arzt zur Ersteinstellung

Nachsorge:

- Nach 12 Wochen: klinische Nachsorge; Verlaufskontrolle in der Poliklinik Radioonkologie zur Evaluierung des Therapieansprechens (VAS/NRS, Pannewitz-Kriterien) und ggf. Diskussion einer 2. Serie bei Arthrosen.
 - o <u>Pannewitz Beschwerdescore</u>
 - Kategorie 0 = beschwerdefrei: Der Patienten verspürt keinerlei
 Schmerzen und ist somit völlig beschwerdefrei.
 - Kategorie 1 = wesentlich gebessert: Es ist zu einer ausgesprochenen Schmerzreduktion gekommen mit Phasen der völligen Schmerzfreiheit wechselnd mit leichten Beschwerden.
 - Kategorie 2 = gebessert: Rückgang der Beschwerden die Schmerzen waren auf ein erträgliches Maß zurückgegangen.
 - Kategorie 3 = unverändert: Durch die Strahlentherapie keine Veränderung, oder das Schmerzniveau stellt sich nach vorübergehender Besserung wieder auf das Niveau vor Therapiebeginn ein.
 - Kategorie 4 = verschlechtert: Trotz Bestrahlung ist es zu einer Verschlechterung gekommen
- 3, 12, und 36 Monate bei M.Dupuytren, standatisiert gemäss S2-LL
- Brief an Zuweiser, Hausarzt und alle involvierten Aerzte

Erkrankung	Lagerung des	Gantrywinkel	Energie (kV)	Dosis	Besonderheiten
	Patienten				
Fasciitis plantaris	Liege	90° 270 °	200	6 x 0.5 Gy (Mitte)	Bei Bedarf
	Unterschenkel wird	Seitl.			Bleigummi (4mm)
	auf zwei Kissen	Opponierende			je nach Feldgrösse
	gelagert, Ferse	Felder			(FG), der auf
	muss frei sein;				Applikator geklebt
	Backscatter				wird respektive zur
					Definition des RT-
					Feldes

Achillodynie	Liege, Pat. wenn möglich auf dem Bauch	Dorsales Stehfeld	100	6 x 0.5 Gy (Oberfläche)	Bei Bedarf Blei- Einsatz (2 mm) je nach Feldgrösse (FG), der auf Applikator geklebt wird.
Epicondylopathia humeri	Stuhl O°: Ellenbogen auf Boy und 5 cm Perspexplatten 180°: Ellenbogen liegt auf Applikator. Hand auf Infusionsständer abgestützt, Backscatter	0° und 180° Opponierende Felder	200	6 x 0.5 Gy (Mitte)	4mm Bleigummi sollte um die Feldgrenzen gelegt werden.
Morbus Dupuytren	Stuhl Hand wird auf Boy gelagert und auf 5cm Perspexplatten mit 5mm Flab gelegt	Palmares Stehfeld	100	5 x 3 Gy (Oberfläche)	Schablone der Hand mit Einzeichnung der Feldgrenzen (für Dokumentation und Erstellung einer Schablone zum Ausschneiden des Bleigummis) 2 mm Bleigummi auf nicht bestrahlte Areale
Arthrose der Hände/Rizarthrose	Stuhl Hand auf Boy und 5 cm Perspexplatten mit 10 mm Flap	Opponierende Felder	200	6 x 0.5 Gy (Mitte) bei einer Beschwerdedauer von > 3 Monaten eine Einzeldosis von 1 Gy	4mm Bleigummi sollte um die Feldgrenzen gelegt werden. Soweit möglich Matrial für Backscatter seitlich des betroffenen Gelenkes (v.a. bei Rhizarthrose).